

Der Nürnberger Prof. em.o. Degenhart verlangt eine „umfassende Überprüfung“ des „knappen Wahlergebnisses“. Siehe seine unten wiedergegebene Erklärung. Er meint, eine Reihe von Indizien spreche dafür, dass das Wahlergebnis durch Zählungs- und Übertragungsfehler oder anderweitige Unregelmäßigkeiten verfälscht sein könnte. So seien für das BSW abgegebene Zweitstimmen der Partei Bündnis Deutschland zugeschrieben worden. Für Verwechslungen spreche auch der überproportionale Anteil an Stimmen für diese Splitterpartei in zahlreichen Stimmbezirken. **Albrecht Müller**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

<https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/250307-Wartet-Bundeswahlleiterin-ab-NDS.mp3>

Podcast: [Play in new window](#) | [Download](#)

Prof. Dr. Christoph Degenhart

em.o. Prof. für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Medienrecht
Stormstrasse 3. 90491 Nürnberg
dres.degenhart @t-online.de
5.3.2025

Knappes Wahlergebnis für BSW erfordert umfassende Überprüfung

Der äußerst knappe Wahlausgang zu Lasten des BSW macht eine umfassende Überprüfung des Wahlvorgangs noch vor Feststellung des amtlichen Endergebnisses erforderlich. Andernfalls drohen Rechtsverluste, eine Schwächung demokratischer Legitimation und die Missachtung des Wählerwillens.

Die 5%-Klausel des Bundeswahlgesetzes bedeutet einen tiefgehenden Eingriff in den Grundsatz der Gleichheit der Wahl als einem Grundpfeiler der parlamentarischen Demokratie. Wird einer Partei auf Grund der Sperrklausel der Einzug in den Bundestag verwehrt, wie dem Bündnis Sahra Wagenknecht bei der Wahl zum 21. Deutschen Bundestag, so muss mit größtmöglicher Sicherheit gewährleistet sein, dass die erforderliche Stimmenzahl nicht erreicht ist. Es muss auszuschließen sein, dass das Wahlergebnis durch Zählungs- und Übertragungsfehler oder anderweitige Unregelmäßigkeiten verfälscht ist. Eine Reihe von Indizien spricht dafür, dass eben dies bei der zurückliegenden Wahl der Fall sein könnte, das BSW also nicht an der 5%-Hürde gescheitert sein könnte. So wurden in

zahlreichen Fällen für das BSW abgegebene Zweitstimmen der Partei Bündnis Deutschland mit einem Zweitstimmenanteil von 0,2% zugeschrieben. Für Verwechslungen spricht auch der überproportionale Anteil an Stimmen für diese Splitterpartei in zahlreichen Stimmbezirken. Es sind dies keineswegs Einzelfälle. Es kam zu Übertragungsfehlern. Angesichts dieser und weiterer Auffälligkeiten ist es im Interesse der Rechtssicherheit zwingend geboten, vor der Feststellung des amtlichen Endergebnisses diese zu überprüfen und Nachzählungen vorzunehmen. Diese sind umso weiter zu erstrecken, je knapper das Wahlergebnis ist (s. BVerfG vom 12.12.1991 – 2 BvR 562791).

Diese und weitere Unstimmigkeiten und Auffälligkeiten müssen noch vor Feststellung des amtlichen endgültigen Wahlergebnisses aufgeklärt und bereinigt werden. Mit diesem Ziel beantragt das BSW Eilrechtsschutz vor den Verwaltungsgerichten und wird ggf. Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl einlegen und Wahlprüfung durch das Bundesverfassungsgericht beantragen.

Soweit das Votum von Prof. Degenhart.

Der Stimmzettel belegt die hohe Verwechslungsgefahr

Wie leicht bei der Bundestagswahl vom 23.2.2025 insbesondere zwei Parteien, beide beginnend mit „Bündnis“ und am Ende des Stimmzettels nacheinander positioniert, verwechselt werden konnten, zeigt der [im Folgenden wiedergegebene Musterstimmzettel](#) aus Hessen:

Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025
im Wahlkreis 178 Wiesbaden

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl einer Wahlkreisbewerberin/eines Wahlkreisbewerbers

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme

1	Ruf, Nadine Mitß Wiesbaden	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	☐
2	Dr. Korbach, Stefan Dipl.-Kaufmann Wiesbaden	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	☐
3	García, Panagiotis Sachgebietsleitung für Wirtschaft und Digitales Wiesbaden	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	☐
4	Schwalbach, Lucas Jurist Wiesbaden	FDP Freie Demokratische Partei	☐
5	Heldkamp, Erich Rentner Frankfurt am Main	AfD Alternative für Deutschland	☐
6	Winter, Daniel Polizeibeamter Wiesbaden	Die Linke Die Linke	☐
7	Kreft, Eike Bankkaufmann Wiesbaden	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	☐
10	Weber, Daniel Praxismanager Wiesbaden	Volt Volt Deutschland	☐

Zweitstimme

☐	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Sören Bartol, Dagmar Schmidt, Armand Zorn, Nancy Faeser, Felix Döring	1
☐	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Patricia Lips, Michael Brand, Dr. Michael Meister, Anna-Maria Bischof, Leopold Born	2
☐	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Anna Lührmann, Omid Nouripour, Deborah Düring, Tarek Al-Wazir, Axel Testasius	3
☐	FDP	Freie Demokratische Partei Bettina Stark-Watzinger, Dr. Thorsten Lieb, Alexander Müller, Ernestos Varvarousis, Jochen Rubbe	4
☐	AfD	Alternative für Deutschland Jan Wöhe, Uwe Schulz, Robin Jünger, Julian Schmidt, Pierre Larnely	5
☐	Die Linke	Die Linke Jens Weller, Jörg Cezanne, Violetta Rock, Désirée Becker, Naisan Raji	6
☐	FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Wilhelm Hartmann, Laura Schulz, Cem Güllü, Björn Feuerbach, Ralf Leitz	7
☐	Tier-schutz-partei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Saskia Böhm-Fritz, Tim Standop, Miriam Schöner, Alexander Fritz, Amed Lepère	8
☐	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Dominic Harapat, Shannon-Althea Jacobi, Sebastian Künemund, Alexander Diller, Moritz Bachheimer	9
☐	Volt	Volt Deutschland Maral Koohsebanian, Holger Klitzner, Mariana Haramis, Anup Mundelhu, Stefanie Goram	10
☐	PdH	Partei der Humanisten – Fakten, Freiheit, Fortschritt Felixas Klings, Cynthia-Jean Wolf, Bastian Kreishoop, Dr. Jochen Sieck, Luca Jährling	11
☐	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Peter Weisfening, Anna Schupp, Hans Roth, Nuran Çakmaklı-Kraft, Melik Schoeping	12
☐	BÜNDNIS DEUTSCHLAND	BÜNDNIS DEUTSCHLAND Marco Groh, Andreas Steba, Dr. Kevin Deese, Claudia Papst-Doppel, Florian Hassenzähl	13
☐	BSW	Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit Ali Al-Dallami, Sherwin Haghighi, Heidemarie Scheuch-Paschewitz, Jannis Schumacher, Sonja Pfeiffer	14